

fair spaces

Räume für gerechte und nachhaltige Mobilität.

IMPACT REPORT

FÜR DAS JAHR 2023

Fair Spaces GmbH

Rollbergstraße 28a
12053 Berlin
c/o Impact Hub Berlin

Berichtszeitraum: 01. Jan 2023 – 31. Dez 2023

Berichtszyklus: 1. Impact Report; Ziel: jährlich

Anwendung des SRS (Social Reporting Standard): Dem Aufbau dieses Berichts liegt der SRS 2014 vom Verein Social Reporting Initiative e.V. (SRI) zugrunde.

Ansprechpartner*innen:

Carolin Kruse

Geschäftsführung
+49 176 8071 2212
carolin.kruse@fair-spaces.de

Bjarne Lotze

Geschäftsführung,
Verantwortlicher für den Impact Report
+49 176 4663 0629
bjarne.lotze@fair-spaces.de

INHALT

VORWORT

4

TEIL A: ÜBERBLICK

5

- 1 Einleitung und Überblick 6

TEIL B: UNSER ANGEBOT

7

- 2 Unser Angebot 8
 - 2.1 Die Probleme des Verkehrs 8
 - 2.2 Wie die Verkehrswende gelingen kann 8
 - 2.3 Unser Lösungsansatz 8
- 3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum 11
 - 3.1 Eingesetzte Ressourcen 12
 - 3.2 Erbrachte Leistungen 12
 - 3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact) 13
 - 3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung 13
- 4 Planung und Ausblick 14
 - 4.1 Planungen und Ziele 14
 - 4.2 Chancen und Risiken 2024 14
- 5 Team und Netzwerke 15
 - 5.1 Unser Kernteam 15
 - 5.2 Bietergemeinschaften und Netzwerk 17

TEIL C: UNSERE ORGANISATION

18

- 6 Organisationsprofil 19
 - 6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation 19
 - 6.2 Governance der Organisation sowie Eigentümerstruktur und Mitgliedschaften 19
 - 6.3 Umwelt- und Sozialprofil 19

VORWORT

Liebe Leser*innen,

wir freuen uns, Ihnen und euch unseren ersten Impact Report präsentieren zu dürfen. Als Mobilitätsberatungsagentur mit dem Ziel einer Verkehrswende und ökologischen Transformation haben wir uns bewusst dazu entschieden, unsere Wirkung systematisch zu erfassen und zu kommunizieren. Dieser Schritt ist nicht nur für uns als Unternehmen wichtig, sondern auch für unsere Kund*innen und Partner*innen.

Der Impact Report zeigt auf, wie wir durch unsere Arbeit einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten. Wir sind stolz darauf, dass wir uns nicht nur auf wirtschaftliche Kennzahlen beschränken, sondern auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen. Denn wir sind der festen Überzeugung, dass nachhaltige Mobilität mehr ist als nur ein Geschäftsmodell – es ist eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt.

Deshalb setzen wir auf gezieltes Monitoring, um unsere Wirkung kontinuierlich zu verbessern. Wenngleich der Impact Report und die kontinuierliche Evaluierung erst mit den Jahren wachsen wird. Wir möchten einen Schritt voraus sein und zeigen, dass auch Mobilitätsberater*innen, Mobilitätsdienstleister*innen, Planungsbüros und andere Mobilitätsunternehmen außerhalb des gemeinnützigen Sektors einen Beitrag leisten können.

Mit besten Grüßen,
Carolin Kruse & Bjarne Lotze



Abb. 1: Unsere Geschäftsführer*innen Carolin und Bjarne

TEIL

A
ÜBERBLICK

1 EINLEITUNG UND ÜBERBLICK



Räume für gerechte und nachhaltige Mobilität.

fair spaces - Unsere Vision ist es Räume für gerechte und nachhaltige Mobilität zu schaffen.

Dies erreichen wir mit unserer Mission, in dem wir Kommunen dabei unterstützen, für ihre Bevölkerung gerechte Mobilität anzubieten, die unseren Lebensraum erhält, unsere Lebensqualität verbessert und dadurch Kommunen attraktiv und zukunftsfähig macht.

Um eine nachhaltige und sozial-verträgliche Verkehrswende zu erreichen, arbeiten wir in folgenden Bereichen:

- Mobilitätskonzepte
- Audits und Evaluationen
- Beteiligungen & Kommunikation
- Wissenskommunikation & Fortbildungen

Mit diesen Angeboten zielen wir auf den Aufbau nachhaltiger Mobilitätslösungen in Kommunen und dem Wissenstransfer zwischen Fachexpertise und der breiten Bevölkerung ab. Als kleines Team werden diese Angebote Hand in Hand durchgeführt und daher im Folgenden zusammen betrachtet.

TEIL

UNSER
ANGEBOT

2 UNSER ANGEBOT

2.1 DIE PROBLEME DES VERKEHRS

Verkehr ist eine Grundlage - Verkehr ermöglicht sozialen und wirtschaftlichen Austausch, ist allerdings auch mit gesellschaftlichen Problemen verbunden. Der Verkehrssektor trägt einem Anteil von 19,4 % an den Gesamtemissionen von Treibhausgasen in Deutschland bei. Für Stickstoffoxide beträgt der Anteil des Verkehrssektors sogar 37 %, was insbesondere in Ballungsräumen zu einer hohen Belastung führt. Die Treibhausgase des Verkehrs sind damit ein großer Bestandteil der lokalen Luftverschmutzung und treiben langfristig in ihrer Masse die menschengemachte Erderwärmung voran. Gleichzeitig zeigen sich seit 1990 keine Verbesserungen oder Einsparungen von Treibhausgasen im Bereich Verkehr. Hinzu kommt ein täglicher Flächenverbrauch für Verkehrszwecke von 8 Hektar, also circa 11 Fußballfeldern pro Tag, die versiegelt werden. Ebenso ist jeder Zehnte Deutsche direkt Lärmbelastungen von einem Schallpegel über 50 dB(A) ausgesetzt (Emissionen des Verkehrs | Umweltbundesamt). Weiterhin entstehen weitreichende gesundheitliche Belastungen und Folgeerkrankungen durch Abgase und Stickstoffoxide.

Eine sozialgerechte Verkehrswende zielt darauf ab, diese Belastungen zu reduzieren und die Lebensqualität für alle zu verbessern.

2.2 WIE DIE VERKEHRSWENDE GELINGEN KANN

Die Maßnahmenvielfalt der Verkehrswende wird häufig mit den drei V's zusammengefasst:

- **Vermeiden**, unnötige Wege sollen durch eine intelligente Stadt- und Raumplanung (z.B. 15-Minuten-Stadt) oder digitale Lösungen (z.B. Home Office) vermieden werden
- **Verlagern**, beschreibt Maßnahmen zur Verlagerung von Wegen mit dem Auto auf die Verkehrsmittel des Umweltverbunds (Radverkehr, Fußverkehr, Bus & Bahn)
- **Verbessern**, zielt auf die Effizienz und Klimafreundlichkeit der motorisierten Verkehrsmittel, z.B. die Umstellung vom Verbrennungsmotor auf Elektromotoren ab

Die Verkehrswende ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung und viele umzusetzende Maßnahmen sind direkt für die Zivilgesellschaft spürbar. Daher erfordert die Verkehrswende die Zusammenarbeit und das Engagement aller Akteur*innen von Kommunen über Verkehrsunternehmen, Politik, Forschung bis hin zu Wirtschaftsakteur*innen, um eine klimafreundliche, sozial gerechte und lebenswerte Mobilität für die Zukunft zu gestalten. Wobei die kommunale Verwaltung eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung dieser Maßnahmen spielt, jedoch abhängig von ihrer personellen Ausstattung und dem politischen Auftrag unterschiedlich stark die Verkehrswende angeht. Initiativen und Verbände, die für die Zivilgesellschaft auf eine schnelle Umsetzung der Verkehrswende drängen sind u.a. Changing Cities, der Verkehrsclub Deutschland (VCD), der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) und Fuss e.V.

2.3 UNSER LÖSUNGSANSATZ

2.3.1 Leistungen (Output) und Zielgruppen

Um eine Verkehrswende zu erreichen ist es daher besonders wichtig Kommunen in den Fokus zu stellen und die Bürger*innen miteinzubeziehen. **fair spaces** bietet insbesondere Dienstleistungen und Beratungen für Kommunen an, um diese dabei zu unterstützen. Unsere Projekte befinden sich vor allem in Berlin, Nordrhein-Westfalen und im norddeutschen Raum.

Wir geben Kommunen einen besseren Überblick in einem komplexen Feld durch:

- Konzepte (z.B. Hamburg-Bergedorf, Hannover)
- Visionen und Strategien (z.B. Merzenich)
- Studien und Handreichungen
- Evaluation und Bewertungsschemas (z.B. für Plan F)

Wir beteiligen und informieren die Bevölkerung und andere Stakeholder in unseren Projekten (Kiezblocks Berlin, Radverkehrskonzept in Arnsberg, Mobilitätskonzepte in Hamburg-Bergedorf).

Wir kommunizieren Praxiswissen, verknüpfen Projektwissen und Forschung für nachhaltige Mobilität und vermitteln es in Form von

- E-Learning
- Podcast
- Mobilitätsbildung
- Öffentlichkeitsarbeit

Wir auditieren Kommunen und Betriebe im Bereich des Radverkehrs (z. B. Plan F, Programm Fahrradfreundlicher Arbeitgeber vom ADFC e.V.).

Wir erarbeiten Tools zur Evaluation und Strukturierung (Mobilitätsdatencheck, Fair Spaces Index, Walkability Tool, Plan F)

fair spaces leistet mit seinen Dienstleistungen einen Beitrag, um Kommunen und deren Bürger*innen auf dem Weg zu einem nachhaltigen Mobilitätssystem zu begleiten und zu unterstützen.

2.3.1 Intendierte Wirkungen (Outcome und Impact)

Ziel ist es, die Umsetzung von klimagerechter Verkehrsinfrastruktur in Kommunen voranzubringen und Menschen zu ermöglichen den Umweltverbund zu nutzen. Dabei sollen die Bürger*innen direkt innerhalb der Beteiligung angesprochen werden und in den Mobilitätskonzepten mitwirken. Gleichzeitig ist die Zivil-

gesellschaft am Ende der Wirkungskette die Kraft, welche durch ihre Mobilitätsentscheidungen über den Erfolg der Verkehrswende mitbestimmt. Gleichzeitig werden durch die Angebote des Wissenstransfers (kommunale) Verkehrsplaner*innen mit den Fähigkeiten zur nachhaltigen Planung ausgestattet und weitere Interessierte zu umweltfreundlichen Mobilitätsplanungen inspiriert. Zusätzlich werden bei Unternehmen durch Audits ebenfalls die Fähigkeiten geschaffen, die betriebsseitigen Mobilitätslösungen zu finden.

2.3.1 Darstellung Wirkungslogik



Abb. 2: Sustainable Development Goals (SDGs)

Mit unserer Arbeit versuchen wir Wirkungen in den Bereichen der folgenden SDGs zu erzielen:

- Nachhaltige Städte und Gemeinden (11)
- Weniger Ungleichheiten (10)
- Gesundheit und Wohlergehen (3)
- Bezahlbare und saubere Energie (7)
- Geschlechtergleichheit (5)
- Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (17)

Die von uns ausgeführten Leistungen adressieren unterschiedliche Zielgruppen und haben dabei ebenfalls unterschiedliche erwartete Wirkungen. In nachfolgender Darstellung ist eine vereinfachte Zusammenfassung der jeweiligen Wirkungslogiken, wie wir sie für unsere Unternehmen sehen.

LEISTUNG	ZIELGRUPPE	ERWARTETE WIRKUNG
Mobilitätskonzepte und -strategien, Studien & Handreichungen	Kommunen	Verkehrsinfrastruktur für umweltverträgliche Verkehre hin verändern
Beteiligungskonzepte), Umfragen & Aktionen	Kommunen & Bürger*innen	Die Bürger*innen entwickeln ein Verständnis für die lokale Verkehrsplanung und passen bestenfalls ihr Handeln daran an. Die Kommunen lernen die Bürger*innen sozialgerecht mit in die Verkehrsplanung einzubinden
Audits	Unternehmen & Kommunen	Die Unternehmen verändern ihre Mobilitätsangebote hin zum Umweltverbund und Kommunen erhalten einen Überblick über ihren Status Quo
E-Learning (Wissenskommunikation)	Verkehrsplaner*innen	Fähigkeiten für klimagerechte Planungslösungen wird aufgebaut
Podcast (Wissenskommunikation)	Interessierte Zivilgesellschaft & Professionals	Zivilgesellschaft, Planer*innen und Beauftragte werden mit neuen Forschungsergebnissen und -ansätzen zu neuem Handeln inspiriert
Fair Spaces Tools	Kommunen	Kommunale Planer*innen können durch neue Werkzeuge, z.B. die Flächengerechtigkeit ihrer Kommune besser beurteilen und danach verbessern
Öffentlichkeitsarbeit (Wissenskommunikation)	Interessierte Zivilgesellschaft & Professionals	Zivilgesellschaft, Planer*innen und Beauftragte werden mit neuem Praxiswissen, Forschungsergebnissen und -ansätzen zu neuem Handeln inspiriert

Tabelle 1: Wirkungslogik

3 RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEIT RAUM

5 MOBILITÄTS-
KONZEPTE

ca. 2.100
TEILNEHMENDE
AN BETEILIGUNGSFORMATEN

4 AUDITS

8 VORTRÄGE
ca. 200
ZUHÖRENDE

7 E-LEARNING
ONLINE TERMINE
ca. 100
TEILNEHMENDE

10 PODCAST
FOLGEN
5.461
WIEDERGABEN

LINKEDIN 1.200
FOLLOWER*INNEN
100 MASTODON
FOLLOWER*INNEN

3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN

Das in Kapitel 5 vorgestellte Team mit insgesamt 2,7 Vollzeitstellen bildeten in 2023 die Ressource für alle Arbeiten und Leistungen von **fair spaces**. Eine weitere Differenzierung der Ressourcen nach verschiedenen Indikatoren (z.B. Personal, Sachmittel, Zeitstunden, Wissen oder Kooperationen) wird im Laufe der nächsten Berichte angestrebt.

3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN IN 2023

Nachfolgend legen wir unsere ausgeführten Leistungen dar. Die großen Leistungsschwerpunkte waren Mobilitätskonzepte sowie verschiedene Formate der Wissensvermittlung vom Podcast Radwissen bis zur allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit. Zusätzlich haben wir die **fair spaces** Tools weiterentwickelt.

Mobilitätskonzepte und -strategien inklusive Beteiligung(skonzepte) und Umfragen:

Wir haben in folgenden fünf Mobilitätskonzepten die Beteiligung organisiert und gestaltet mit circa 2.100 aktivierten Teilnehmenden sowie 56 lokalen Stakeholdern bzw. beteiligten Professionals:

Radverkehrskonzept für die Stadt Arnsberg

- 09/2022 – 05/2024
- mit TRC und Goudappel
- 605 Teilnehmende Beteiligung

Mobilitätskonzept für die Vier- und Marschlande in Hamburg-Bergedorf

- 11/2022 – 03/2024
- mit Goudappel und CITIES FOR FUTURE
- 1.123 Teilnehmende Beteiligung
- 16 Beteiligte Professionals

Verkehrskonzept für das Lebendige Quartier Schillerpromenade mit integrierter Kiezblock-Idee

- 07/2023 – 01/2024
- mit stadtraum
- 380 Teilnehmende Beteiligung
- 8 Stakeholder*innen -Interviews

Verkehrskonzept für den Körnerkiez

- 10/2023 – 05/2024
- mit stadtraum
- Beteiligung erst in 2024

Machbarkeitsstudie für temporäre Maßnahmen für verkehrsberuhigte Quartiere Hannover

- 04/2023 – 06/2024
- mit Goudappel, CITIES FOR FUTURE und Friederike Pfeifer
- 32 Beteiligte Professionals

Ausführliche Informationen zu allen Referenzen finden sich unter <https://fair-spaces.de/referenzen/>.

Wissenstransfer & -vermittlung, Audits sowie Öffentlichkeitsarbeit:

Als zweiter Schwerpunkt liegt uns der Wissenstransfer zur nachhaltigen Mobilität mit folgenden Formaten am Herzen:

Radwissen (Podcast zur Wissenskommunikation)

- 09/2022 – 08/2024
- Ausstrahlung von 10 Folgen mit 5.461 Wiedergaben
- Meiste Wiedergabe pro Folge: 958
- Ca. 500 Spotify-Follower*innen

E-Learning mit Plan F (01/2022 – 12/2023)

- E-Learning (asynchron): 1 Kurs ab Juni 2023 mit 41 Teilnehmenden
- Live-Online-Termine: 7 Termine mit 100 Teilnehmenden

Audits

- 4 durchgeführte Audits Fahrradfreundlicher Arbeitgeber (Programm vom ADFC e.V.)

Öffentlichkeitsarbeit

- 8 Vorträge mit ca. 200 Zuhörenden
- 1.200 LinkedIn Follower*innen mit mehr als 50.000 Impressionen und 1.300 Reaktionen.
- 100 Mastodon Follower*innen
- 1 Publikation: Artikel in VELOPLAN

Fair Spaces Tools:

Unsere eigenen Tools sollen Kommunen und Planer*innen bei ihrer Arbeit helfen. Doch der Leistungsschwerpunkt ist schwer zu monitoren, da wir aktuell wenige Kennzahlen über die eigentliche Nutzung erfahren. Dennoch sind folgende Tools Teil unserer Arbeit 2023 gewesen:

- Fair Spaces Index: Neuentwicklung eines eigenen Tools zur Flächengerechtigkeit: ca. 80 Stunden Nutzung ([Link](#))
- Walkability-Tool ([Link](#))
- Mobilitätsdatencheck ([Link](#))

3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT)

Im diesem ersten Impact Report sind noch keine Wirkungsindikatoren definiert. Die gesellschaftliche Wirkung von Mobilitätsmaßnahmen und Mobilitätsmanagement ist häufig langfristig. Für die Mobilitätskonzepte können z. B. umgesetzte Maßnahmen evaluiert werden, die Veränderung der Mobilitätswahl durch diese Maßnahmen ist jedoch komplex zu erforschen. Im Laufe der nächsten zwei Jahre sollen daher nachvollziehbare qualitative und quantitative Indikatoren gefunden werden. Weiterhin soll der Bericht zukünftig auch mit Erfahrungsberichten oder Expert*inneneinschätzungen gestützt werden.

3.4 MAßNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Wir führen regelmäßige Projektmeetings, Feedbackrunden und Retrospektiven durch, um die Qualität sicherzustellen. Das 4-Augen-Prinzip gewährleistet, dass wichtige Entscheidungen von mindestens zwei Teammitgliedern überprüft werden. Bei allen Projekten senden wir nach Abschluss des Projekts eine Umfrage an unsere Kunden / Auftraggeber*innen oder evaluieren unsere Ziele in Gesprächen mit unseren Projektpartner*innen und weiteren Stakeholdern.

4 PLANUNG UND AUSBLICK

4.1 PLANUNG UND ZIELE

Mobilitätskonzepte & -strategien, Studien und Handreichungen	6 Konzepte
Beteiligung(skonzepte), Umfragen und Aktionen	4 umgesetzte Beteiligungskonzepte // 1000 Teilnehmende
Audits	6 Audits
E-Learning	20 Teilnehmende
Podcast	10 neue Folgen & 2.000 Wiedergaben
Fair Spaces Tools	Fair Spaces Index: 350 Stunden Nutzung
Öffentlichkeitsarbeit	Vorträge: 8 mit 200 Zuhörenden Publikationen: 3 LinkedIn: Follower*innen 2.000, Impressionen: > 80.000, Besucher*innen: 1.000 Mastodon: 200 Follower*innen

Tabelle 2: Ziele 2024

Für das Jahr 2024 ist geplant, die erstmalig gesetzten Leistungsindikatoren in Tabelle 2 zu erreichen.

Weiterhin will **fair spaces** im Jahr 2024 die, mit diesem Impact Report begonnene, Evaluation des eigenen Handelns in den kommenden Jahren vertiefen, durch die Weiterentwicklung passender Indikatoren und Wirkungsziele.

Über mögliche Indikatoren haben wir uns bereits erste Gedanken gemacht. Zum Beispiel wollen wir die erreichbare Bevölkerung mitevaluieren, also die Einwohnerzahlen unserer Planungsräume, um einen Umfang des Impacts einzuschätzen. Zudem könnten wir Arbeitsstunden erfassen, die wir für Projekte aufwenden, die einen positiven Einfluss auf die Gemeinschaft oder direkt Einfluss zur Verwirklichung ausgewählter SDG-Ziele haben. Dies kann durch gezielte Projekte, Partnerschaften oder andere Maßnahmen erfolgen, die auf die SDGs abzielen.

Langfristig finden wir auch einen Bericht über unseren ungefähren CO₂-Fußabdruck spannend. Insbesondere die Wirkungskette vom Output bis zum Outcome soll in zukünftigen Berichten detaillierter sowie nachvollziehbar aufgezeigt und anhand von Forschungsergebnissen untermauert werden, um unsere intendierten Wirkungen besser einzuschätzen.

4.2 CHANCEN UND RISIKEN 2024

fair spaces ist als junges Unternehmen mit einer kleinen Personalstruktur den entsprechenden finanziellen Risiken von Gründungen und internen Risiken ausgesetzt. Dies versuchen wir als Team gleichzeitig als Chance zu begreifen, denn wir sind sehr agil sowie transparent und können dadurch passgenaue Lösungen für unsere Kund*innen erarbeiten.

Die Chancen und Risiken für unser Unternehmen versuchen wir einmal im Jahr neu zu bewerten. Eine Marktchance ist z.B. das Vorantreiben der Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP), also nachhaltiger Mobilitätskonzepte auf städtischer Ebene, durch neue Förderungen und Regularien der Europäischen Union seit 2023. Dadurch ist ein erhöhtes Aufkommen von Vergaben von SUMP auch im deutschen Raum zu erwarten.

5 TEAM UND NETZWERKE

5.1 UNSER KERNTTEAM

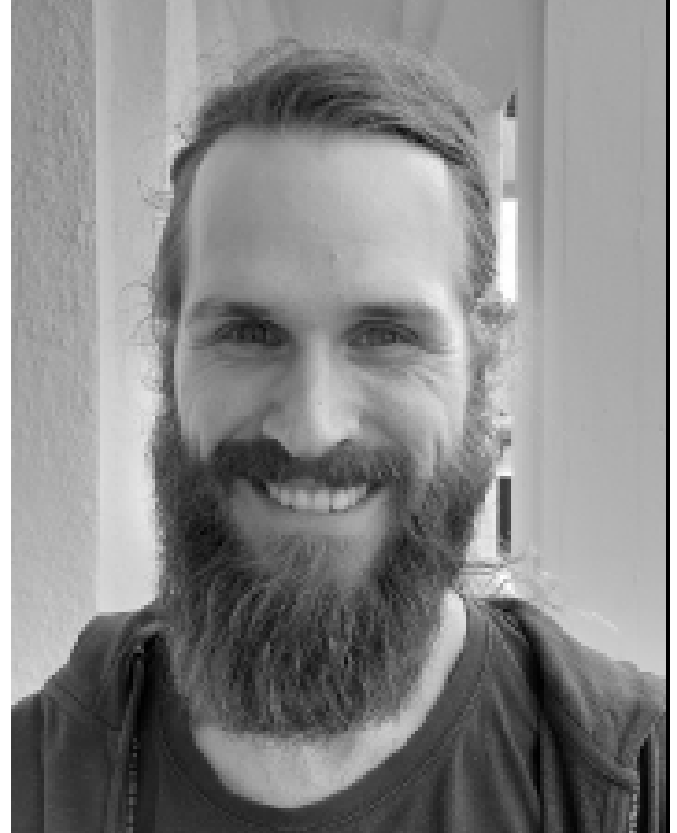


CAROLIN KRUSE

Gründerin und geschäftsführende
Gesellschafterin seit 2020

Carolin Kruse hat einen Master in Betriebswirtschaft und Verkehrswissenschaft sowie Erfahrungen als Beraterin, Wissenschaftlerin und Auditorin. Sie beschäftigt sich mit Mobilitätskonzepten, Strategieprozessen, Umfragen und Beteiligungsprozessen und morderiert seit 2023 den Podcast "Radwissen". Ihr Fokus liegt auf ganzheitlicher Betrachtung von betrieblicher und kommunaler Mobilität sowie datenbasierten Entscheidungen unter Einbeziehung der Nutzerperspektive.

„Mein Ziel ist die Verkehrswende sozial-gerecht zu gestalten. Hierbei liegt der Fokus für mich auf den ÖPNV, den Fuß- und Radverkehr.“



BJARNE LOTZE

Projektmanager, Beteiligung, Aktionen

Bjarne Lotze unterstützt seit August 2023 **fair spaces** für die Bereiche Mobilitätskonzepte, Beteiligungsprozesse und das Themenfeld Mobilitätsbildung. Er hat einen Master in Planung und Betrieb im Verkehrswesen an der Technischen Universität Berlin und kann Erfahrungen aus dem NGO-Sektor und der kommunalen Verwaltung einbringen. 2023 erhielt er für die Gründung des „Raumcast – Podcast zum öffentlichen Raum“ den Engagementpreis „Fahrrad Berlin“.

*„Die Transformation zur nachhaltigen Kommune funktioniert nur über eine gelingende Verkehrswende. Dafür müssen wir neue Konzepte wagen, Verwaltungen in ihren kreativen Impulsen unterstützen und Bürger*innen partizipativ mitnehmen.“*



ELENA STEINRÜCKE

Projektmanagerin. Erhebung, Analyse, Beteiligung, Moderation

Elena Steinrücke ist seit Januar 2022 bei **fair spaces** tätig. In ihrer Rolle arbeitet sie engagiert an den NRVP-Projekten „Plan F“ und „Radwissen“. Darüber hinaus unterstützt sie **fair spaces** in verschiedenen Projekten, insbesondere bei der Entwicklung von Mobilitätskonzepten, Beteiligungsprozessen sowie -analysen und der Öffentlichkeitsarbeit. Sie hat einen Master in der Urbanen Geographie an der Humboldt Universität und einen wissenschaftlichen Hintergrund als studentische Hilfskraft im Bereich Stadtplanung.

„Mobilität spielt eine zentrale Rolle bei der Gestaltung einer lebenswerten Stadt der Zukunft mit hoher Aufenthaltsqualität und gesunden Wohnverhältnissen. Die Förderung des Umweltverbunds ist für mich diesbezüglich der Schlüssel zu mehr Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit.“

HILFSKRÄFTE

Zusätzlich wird das Kernteam tatkräftig unterstützt durch zwei studentische Hilfskräfte sowie zeitweise Praktikant*innen.

Die Hilfskräfte unterstützen uns in unseren Projekten, d.h. bei Beteiligungsaktivitäten und Interviews sowie deren Auswertungen, beim Schreiben von Berichten und bei generellen organisatorischen Aufgaben.

Im Jahr 2023 gehörten zeitgleich zwei studentische Hilfskräfte, sowie für 2,5 Monate auch eine Praktikantin zu unserem Team.

5.2 BIETERGEMEINSCHAFTEN UND NETZWERK

Im Jahr 2023 haben wir erfolgreich in verschiedenen Bietergemeinschaften mit CITIES FOR FUTURES, Goudappel, TRC und stadtraum zusammengearbeitet. Als gemeinsame Bietergemeinschaft unterstützen diese Partner*innen uns jeweils mit Fachexpertise und personellen Kapazitäten, sodass **fair spaces** als Teil von schlagkräftigen Bietergemeinschaften auch größere und umfangreiche Projekte durchführen kann.

Als weitere Partner*innen im engeren Kontakt und gegenseitiger Unterstützung sehen wir zudem folgendes Netzwerk:



CITIES FOR FUTURE



Verknüpft ist **fair spaces** zudem mit Fix My City, mit denen sich die Coworking-Räumlichkeiten in der Thinkfarm geteilt werden.





TEIL

UNSERE
ORGANISATION

6 ORGANISATIONSPROFIL

6.1 ALLGEMEINE ANGABEN ÜBER DIE ORGANISATION

Name	Fair Spaces GmbH
Firmenadresse	Rollbergstraße 28a 12053 Berlin c/o Impact Hub Berlin
Sitz des Büros	Thinkfarm e. V. Thinkfarm UG Oberlandstraße 26-35 12099 Berlin
Gründung	2020
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Kontaktdaten	Rollbergstraße 28a 12053 Berlin c/o Impact Hub Berlin +49 176 8071 2212 kontakt@fair-spaces.de
Registereintrag	HRB 225269, Amtsge- richt Berlin-Charlotten- burg
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	5 (2,7); davon 2 studentische Hilfskräfte
Umsatz	250 Tausend Euro

6.2 GOVERNANCE DER ORGANISATION SOWIE EIGENTÜMERSTRUKTUR UND MITGLIEDSCHAFTEN

Als Geschäftsführung ist die Gründerin Carolin Kruse tätig. Gesellschafter*innen der Fair Spaces GmbH sind Carolin Kruse (33,3%) und Goudappel (66,67%). Das Stammkapital beträgt 25.002 Euro.

Als stärkstes Organ besteht zu dem die Gesellschafterversammlung aus Carolin Kruse und einem Vertreter von Goudappel. Diese tagt im vierteljährlichen Rhythmus.

Goudappel ist somit einerseits Gesellschafter und tritt gleichzeitig als Partner in Bietergemeinschaften auf. Neben der strukturellen Verbundenheit wird von beiden Seiten ein Austausch auf Arbeitsebene angestrebt und regelmäßig durchgeführt.

fair spaces ist Mitglied bei dem Zukunft Fahrrad e.V. und bei der Thinkfarm e.V..

6.3 UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Aktuell arbeitet **fair spaces** in der Thinkfarm, einer solidarisch und selbstorganisierten Bürogemeinschaft.

Für die Mitarbeitenden bietet **fair spaces** ein Firmenfitness-Programm auf individueller Basis an. Aus dem Team heraus organisierte Teamevents werden regelmäßig durchgeführt und finanziell unterstützt.

Dienstreisen werden innerhalb von Berlin per Rad und ÖPNV zurückgelegt sowie bei Transportbedarfen mit Carsharing-Fahrzeugen und Lastenfahrrädern. Dienstreisen innerhalb von Deutschland werden per Bahn und ÖPNV erledigt.

Das interne Umwelt- und Sozialprofil von **fair spaces** soll in den nächsten Jahren weiter ausgearbeitet, intern diskutiert und mithilfe von Indikatoren messbar gemacht werden. Eine Anlehnung oder Zertifizierung an Standards wie z.B. die Guidelines der Global Reporting Initiative, der Standard AA 1000 oder die Gemeinwohlökonomie ist gewünscht.

